



Initiative für ein Friedensdenkmal in Karlsruhe
Steinstr. 23
76133 Karlsruhe

Ein Friedensdenkmal für Karlsruhe ♦ Steinstr. 23 ♦ 76133 Karlsruhe

E-Mail: info@friedensdenkmal-karlsruhe.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

26. Juni 2017

Pressemitteilung 5/2017

Hilflose UNO? Atomwaffenverbot: Möglichkeiten und Grenzen der Weltorganisation

Auf Einladung der Stadtbibliothek, der Initiative für ein Friedensdenkmal und der DFG-VK sprach der UN-Experte Andreas Zumach (Autor von „Globales Chaos – Machtlose UNO“) am 20. Juni im Ständehausaal Karlsruhe über die Möglichkeit eines Atomwaffenverbotes. Eine zentrale Rolle in seinem Vortrag spielte die Haltung der Bundesregierung zu der aktuellen Verhandlungen der UN-Generalversammlung zum vollständigen Verbot der Atomwaffen. Für Zumach reiht sie sich ein in eine Politik, die im Hinblick auf Atomwaffen immer höchst ambivalent war. Die Zustimmung unter den "Atomwaffensperrvertrag" sei seinerzeit nur gegen das Versprechen der "nuklearen Teilhabe" im Rahmen der Nato gegeben worden - und unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass sie sich nicht auf die atomare Bewaffnung eines Europäischen Verteidigungsbündnisses (wenn es denn gegründet würde) beziehe. Im März 2010 beschloss der Bundestag zwar mit breiter Mehrheit, die Bundesregierung solle sich „gegenüber den amerikanischen Verbündeten mit Nachdruck für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland einsetzen“, das habe jedoch keine Bundesregierung seit 2010 getan, obwohl die in Büchel gelagerten Atomwaffen nun sogar modernisiert werden sollen. Europa müsse auf die veränderte Sicherheitslage seit Trump reagieren – aber nicht mit einer „Europäischen Verteidigungsgemeinschaft“, sondern mit einer Revitalisierung der OSZE.

Andreas Zumach appellierte an die etwa fünfzig Zuhörerinnen und Zuhörer, die Frage der atomaren Bewaffnung der Bundesrepublik zu einem Thema des Bundestagswahlkampfes zu machen.